Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1911

28.8.1911 (No. 235)

Visual Library

Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 235 — Montag, den 28. August 1911 — 154. Jahrgang

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 ℳ 50 ₰; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 ℳ 65 ₰. Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 ₰. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Abonnements auf die „Karlsruher Zeitung, Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden", für den Monat

September

nimmt jede Postanstalt entgegen.

Die Expedition der „Karlsruher Zeitung".

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 19. August 1911 gnädigst geruht, dem Vorstand des Forstamts Todtnau, Oberförster Oskar **Bisinger**, das Forstamt Rotenfels in Rastatt zu übertragen und den Forstamtmann Dr. ing. Hermann **Stoll** in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Oberförster zum Vorstand des Forstamts Todtnau zu ernennen; ferner den Forstassessor Dr. Emil **Wimmer** aus Mannheim unter Verleihung des Titels Forstamtmann zum zweiten Beamten der Forstverwaltung zu ernennen.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 24. August 1911 wurde Forstamtmann Dr. Emil **Wimmer** der Großh. Forst- und Domänendirektion zur Verwendung beim Bureau für forstliches Versuchswesen zugeteilt.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 19. August 1911 gnädigst geruht, den Obereisenbahnsekretär Eugen **Staiger** in Schwetzingen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Oktober 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Nicht-Amtlicher Teil.

* Der Kaiser in Altona und Hamburg.

Großflottbek, 26. Aug. Die **große Parade des 9. Armeekorps** auf dem Luruper Exerzierplatze bei Großflottbek begann gegen 9 Uhr. Der Kaiser in der Uniform eines Generalfeldmarschalls stieg am Luruper Weg zu Pferde. Schon vorher war hier die Kaiserin eingetroffen in der Uniform ihres Kürassierregiments. Auch sie stieg hier zu Pferde. Ferner hatten sich eingefunden Prinzessin Viktoria Luise in der Uniform ihres Leibhusarenregiments, die Prinzessin Eitel Friedrich in der Uniform ihres Dragonerregiments, die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, gleichfalls in Dragoneruniform, der Kronprinz, seine 5 Brüder, Prinz Friedrich Leopold, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Großherzog von Oldenburg, der Regent von Braunscheig, Herzog Paul Friedrich zu Mecklenburg, die Bürgermeister der drei freien Städte, endlich die geladenen fremden Militärs, die Generalfeldmarschalle und die befohlenen höheren Offiziere. Der Kaiser ritt die Fronten der beiden Treffen ab, begleitet von einer glänzenden Suite. Er nahm alsdann den Frontrapport der Kriegervereine entgegen und sprach viele alte Krieger an. Es waren dies etwa 6000 alte Krieger, während weitere 12 000 auf der Zufahrtsstraße für die Fürstlichkeiten Spalier gebildet hatten. Von den Kriegern und dem Publikum wurden der Kaiser, die Kaiserin und die Fürstlichkeiten stürmisch begrüßt. Bei dem ersten Vorbeimarsch ging die Infanterie in Kompagniefronten mit kurzen, tiefen Abständen, die Kavallerie in Eskadronfronten und die Artillerie in Batteriefronten vorbei. Bei dem Vorbeimarsch gingen mit dem Grenadierregiment Nr. 89 der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz vorbei. Als das Füselierregiment Nr. 90 anrückte, setzte sich der Kaiser, der für heute die Chefstelle bei diesem Regiment angenommen hatte, an die Spitze des Regiments und führte es der Kaiserin und den Fürstlichkeiten vor. Die Kaiserin selbst führte unter lebhaftem Jubel des Publikums ihr Füselierregiment Königin (Schleswig-Holsteinisches Nr. 86), der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin das Dragonerregiment Nr. 17 und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin das Dragonerregiment Nr. 18. Beim zweiten Vorbeimarsch defilierte die Infanterie in Regimentskolonnen, die Kavallerie in Eskadronfronten, die Artillerie in Abteilungsfronten, letztere beide im Trabe. Die Kaiserin hatte nach dem ersten Vorbeimarsch im Wagen Platz genommen, der Kaiser und die anderen Fürstlichkeiten führten auch beim zweiten Vorbeimarsch ihre Regimenter. Um halb 2 Uhr war der zweite Vorbeimarsch beendet. Das Publikum nahm so lebhaften Anteil an dem Schauspiel, daß es bei anscheinend besonders gelungenen Vorbeimärschen in die Hände klatschte. Der Kaiser begrüßte noch sein neues Chefregiment und verließ das Paradefeld, um von Oltmarschen aus sich an die Spitze der Fahnenkompagnie zu setzen.

Altona, 26. Aug. Bei der heutigen **Paradetafel** für das 9. Armeekorps brachte der **Kaiser** folgenden **Trinkspruch** aus:

„Ich spreche Eurer Exzellenz nochmals meinen herzlichsten Glückwunsch aus zum heutigen Tage; Sie haben mir das 9. Korps in vorzüglicher Verfassung vorgeführt. Der Tag war das Resultat harter, anstrengender Arbeit und zeugte von Hingabe, Disziplin und Manneszucht. Den beiden Großherzögen, meinen Vettern, spreche ich meinen herzlichsten Glückwunsch aus zu dem schönen Anblick, den die Söhne ihrer Lande gewährt haben. Eurer Königlichen Hoheit lege ich meinen besonderen Dank zu Füßen dafür, daß Eure Königliche Hoheit mich zum Chef dieses vorzüglichen Regiments gemacht haben, das eine ruhmreiche Geschichte hat und das sich im Kriege hervorragend geschlagen hat. Ich bin dadurch in engere Beziehung zu dem Korps und dem schönen Heimatlande Eurer Königlichen Hoheit getreten. Den regierenden Bürgermeistern der freien Hansastädte sage ich meinen besten Glückwunsch zu den schönen, strammen Regimentern, die die Söhne der Hansastädte gestellt haben. Zu gleicher Zeit wollen Sie meinen besonderen Dank entgegenehmen für die Absicht, Fahnenbänder in den hanseatischen Farben den Regimentern zu stiften. Dieser Schmuck wird die Regimenter noch fester an ihre schönen Städte ketten. Daß das Korps, seinen Traditionen entsprechend, im Frieden und im Kriege sich so betätigen wird, wie ich es von ihm erwarte, daraufhin will ich mein Glas leeren. Das 9. Armeekorps Hurra!"

Der kommandierende General Frhr. **v. Plettenberg** toastete auf den Kaiser. Er dankte dem Kaiser für die Anerkennung der Leistungen des Armeekorps und sagte u. a.:

„Eurer Majestät Soldaten haben niemals ein anderes Streben gehabt, als nach Worten der Anerkennung aus Eurer Majestät Munde; dafür setzten sie Gut, Blut und Leben mit Freuden ein. Daß es uns heute vergönnt war, Eurer Majestät Anerkennung zu erwerben, läßt uns die Mühen der letzten Zeit in der Erinnerung leicht erscheinen und wird uns ein Sporn sein, im Krieg und Frieden weiterzustreben. Ich bitte Eure Majestät, überzeugt zu sein, daß Eure Majestät heute im Deutschen Reiche keine glücklicheren, dankbareren und treueren Untertanen haben als das neunte Korps."

Hamburg, 27. Aug. In Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin und der Fürstlichkeiten fand heute mittag 11½ Uhr auf dem Heiligengeistfelde für die Truppen des 9. Armeekorps **Feldgottesdienst** statt. Außer der Generalität, den fremden militärischen Gästen und dem kaiserlichen Hauptquartier waren noch erschienen die Bürgermeister der drei freien Städte und die Damen der Umgebung.

Hamburg, 27. Aug. Heute nachmittag besuchten der Kaiser und die Kaiserin die Rennbahn in Groß-Borstel. Um 3 Uhr, nach dem zweiten Rennen, erschienen die Majestäten und Prinzessin Viktoria Luise im Automobil, von stürmischen Hochrufen begrüßt. Bei dem Kaiserparadejagdrennen, das von 11 Pferden bestritten wurde, siegte Leutnant Graf **Holck** auf Leutnant v. Zobeltitz' „Lord Fresar". Der siegende Reiter wurde von den Majestäten empfangen und nahm den Ehrenpreis entgegen. Gegen 4 Uhr kehrten die Majestäten wieder an Bord zurück. Abends begaben sich die Majestäten im Automobil von der „Hohenzollern" **nach Hamburg**, um der **Einladung des Hamburger Senats** zu einem **Festmahl** im Rathaus zu folgen. An dem Festmahl nahmen sämtliche anwesenden Fürstlichkeiten, die Bürgermeister von Bremen und Lübeck, die Generalfeldmarschälle und die Spitzen der Behörden teil. Die Majestäten wurden auf ihrem Wege allenthalben stürmisch umjubelt. Vor dem Rathaus stand eine Ehrenkompagnie vom Infanterieregiment Hamburg (2. hanseatisches Nr. 76). Außerdem waren zahlreiche ehemalige 76er mit ihrer Fahne aufmarschiert. Bei dem Festmahl brachte der Präsident des Senats, Bürgermeister Dr. **Predöhl**, einen Trinkspruch auf die Majestäten aus, worauf der **Kaiser** mit einem **Toast** auf Hamburg erwiderte. Nach der Tafel trug der Hamburger Lehrergesangverein einige Lieder vor. Die Majestäten hielten Cercle ab.

Hamburg, 27. Aug. Der **Trinkspruch** des Kaisers bei dem Festmahl des Senats hatte folgenden **Wortlaut**:

„Ew. Magnifizenz! So oft Ihre Majestät und ich nach Hamburg zu kommen die frohe Gelegenheit haben, sind wir zu Dank verpflichtet für die freundliche Aufnahme und die zu Herzen gehende warme Begrüßung, die uns stets von allen Klassen der Hamburger Bürgerschaft zuteil wird. Wir haben dies auch am heutigen Tage wieder empfunden, und es drängt uns, erneut unseren Dank auszusprechen für den Empfang seitens der Stadt. Er spiegelt die eng gewordenen Beziehungen zwischen der Hamburger Bürgerschaft und unserem Hause wieder. Zu gleicher Zeit möchte ich als oberster Kriegsherr meines Heeres der freudigen Empfindung dankbar Ausdruck geben, daß die Hansestädte ein lebhaftes Interesse für die ihren Namen tragenden Regimenter von neuem einen Beweis ihrer Liebe und Zuneigung zu geben im Begriff stehen, ein Beweis für mich, wie der **Zusammenhang zwischen den Garnisonen und ihren Städten** ein **inniger** und **fester** geworden ist, und wie die Städte stolz darauf sind, auch äußerlich ihren Söhnen die Anerkennung geben zu können, die sie verdienen durch ihre Leistungen in der Vergangenheit und ihrem Eifer in der friedlichen Arbeit. Hat die Stadt Hamburg am vergangenen Tage mit Begeisterung einen Teil des Heeres begrüßt, der ihr schon so lange hat den **Frieden** erhalten helfen, so hat sie Recht daran getan, denn sie weiß, daß **unter des Friedens Schirm** sie ihrer Arbeit nachgehen kann. Sie ist eine Weltstadt und liegt an einem der größten Ströme unseres Vaterlandes, und bis zu ihr herauf dringt der Wellenschlag der Flut und der Atem der See. Für eine Nation ist es notwendig wie für den menschlichen Körper, zu atmen und zu leben. Der Atem des Staatskörpers bringt ihm Leben und Kraft. **Und dieser Atem ist der Handel.** Schon der weitblickende große Kurfürst prägte das Wort: „Handel und Seefahrt sind die beiden Hauptsäulen meines Staates." Es ist für mich eine Freude gewesen in den 23 Jahren, seitdem ich den Thron bestiegen habe, den Fortschritt zu verfolgen, den die Hansestädte und zumal Hamburg genommen haben in rastlosem Vorwärtsschreiten. Es ist mir eine Pflicht, die ich gern erfülle, wenn ich alles tue, was ich kann, um meinerseits den Handelsstädten zu helfen. Wir dürfen uns aber nicht darüber wundern, daß das Aufstreben des Handels in unserem jung geeinten Vaterland manchem in der Welt Unbequemlichkeiten gemacht hat. Ich meine jedoch, die **Konkurrenz ist auch auf kommerziellen Gebieten gesund.** Sie ist für die Staaten und Völker notwendig, um anzuspornen und zu neuen Leistungen anzuregen. So ist es ja beim Sport, wie wir es heute auf dem schönen Rennplatz gesehen haben, wo vor den Augen von Tausenden von Hamburgern und so vielen schönen Hamburgerinnen die Offiziere meiner Armee geritten haben. Da sehen wir einen Reiter, der in Gedanken schon den ersten Preis errungen hat, und von rechts und links kommen die zwei nächsten und arbeiten sich an ihn heran; und es kommt zu ernstem Kampf zwischen den Dreien. Da greift der, der bisher an der Tête war, zur Peitsche, aber nicht um auf seine konkurrierenden Reiter zu hauen, sondern auf sein Pferd, und gibt diesem die Sporen. Darum kann die Konkurrenz der Nationen untereinander in Frieden ausgekämpft werden. Der **Schutz für Handel und Seefahrt** ist durch das deutsche Volk in den letzten Jahrzehnten geschaffen worden, in der mächtig sich entwickelnden und allerwärts durch ihre Manneszucht und Disziplin sich auszeichnenden deutschen Kriegsflotte. Sie ist es, welches den Willen des deutschen Volkes zur Seegeltung darstellt. **Diese noch aufblühende junge Flotte** erfreut sich ganz besonders des Interesses der Hamburger. Wenn anders ich den Ausdruck der Begeisterung der Hamburger richtig verstanden habe, so glaube ich annehmen zu können, daß es ihre Ansicht ist, **unsere Flotte auch fürderhin zu verstärken, so daß wir sicher sein können, daß uns niemand den uns zustehenden Platz an der Sonne streitig machen wird.** So erhebe ich mein Glas auf das Wohl der Hansestädte und deren größte, Hamburg. Die Herren wissen ja, wie ich von Hamburg denke und mich Hamburg verbunden fühle. Auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen, spreche ich es nochmal aus: Die Hamburger und ich, wir verstehen uns. Die Stadt Hamburg Hurra!"

Hamburg, 27. Aug. Um 10 Uhr sind die Majestäten vom Dammtorbahnhof nach Stettin abgereist. Die fürstlichen Herrschaften reisten kurz darauf in einem besonderen Zug ab. Zur Verabschiedung auf dem Bahnhof waren erschienen: der Großherzog von Oldenburg sowie Bürgermeister Dr. Burchard und der preußische Gesandte v. Bülow mit ihren Damen. Auf dem Wege der Majestäten bildeten Turner und Schüler der höheren Schulen Spalier. Die Fahrt vom Rathaus bis zum Bahnhof bildete durch die glänzende Illumination und die Begeisterung ungezählter Tausende einen großartigen Abschluß der Altona-Hamburger Festtage.

Die britische Reichskonferenz.

SRK. Über die Verhandlungen der kürzlich in London zum Abschluß gebrachten fünften Reichskonferenz, die seitens der Zentralregierung mit den Repräsentanten der Dominien abgehalten wurde, sind amtliche Berichte nicht veröffentlicht worden. Aber soviel ist von dem Verlauf und den Ergebnissen doch bekannt geworden, daß sie an allen Stellen befriedigt und zu einem Einverständnis darüber geführt haben, daß die Dominien zur Verteidigung des Mutterlandes alle verfügbaren Kräfte

bereit stellen wollen. Diese einmütige Zusicherung der Regierungen von Kanada, Neuseeland, Australien und von der Südafrikanischen Union ist unzweifelhaft ein Resultat von weittragender Bedeutung, das nur noch eine Steigerung dadurch erfahren kann, daß der militärische Beistand jener großen Kolonien auch für einen Offensivkrieg zugesichert wird. Das ist auch auf der letzten Konferenz noch nicht erreicht worden, und wird voraussichtlich erst dann erwirkt und zugestanden werden können, wenn die Reichsarmee aus den Truppen des Mutterlandes und denen der Dominien als vollendete Tatsache anzusehen ist. Diese Reichsarmee soll sich, wie aus guter Quelle verlautet, dereinst zusammensetzen aus den bereits jetzt vorhandenen 6 Divisionen der Expeditionary Force, aus einer 7. Division, die von den abzulösenden kolonialen Garnisonen im Mittelmeer und in Ägypten gebildet wird und einer von den Dominien aufgestellten 8. Division. Mit diesen 8 Divisionen unter der Oberleitung eines kriegsgeübten Generals hofft die Londoner Zentrale allen Eventualitäten gewachsen zu sein und auch den hochgeschraubten Hoffungen der Chauvinisten in Frankreich und begeisterten Anhängern der entente cordiale ein wertvolles Objekt anbieten zu können.

Wie lange es noch dauern wird, bis die Reichsarmee in allen Teilen ausgebaut und ausgerüstet sein wird, läßt sich auch heute nicht übersehen. Indessen steht fest, daß die Entwicklung des Heerwesens in den Einzelstaaten stetig fortschreitet und um so schneller gefördert werden wird, je eher sich die Volksvertretung zur Bereitstellung der erforderlichen Mittel bereit findet. Bei diesem Ausbau der Landesverteidigung und der Verfolgung einheitlicher Ziele von seiten der Zentralregierung wie von den Kolonien, darf aber nicht die Vorstellung sich festsetzen, daß etwa die Ausbildung und Organisation der Truppen in den einzelnen Dominien sozusagen unter britischer Vormundschaft vor sich geht, daß vielleicht von London aus Vorschriften oder dergl. gegeben werden, wie die militärischen Einrichtungen und Maßnahmen in die Wege zu leiten und durchzuführen sind. Ganz im Gegenteil haben sich die Kolonialregierungen ihre volle Selbständigkeit bei Ausführung aller Pläne gewahrt und auch wiederholt zu erkennen gegeben, daß sie nicht gewillt seien, sich drein reden zu lassen. Nur bevor die Entwicklung der Dinge in Fluß kam, da haben sich die leitenden Stellen in Melbourne und Ottawa mit dem Mutterland in Verbindung gesetzt und gebeten, einen bewährten General zu entsenden, der sich die vorhandenen Heereseinrichtungen ansehen solle und Rat erteilen könne. Darauf hat Feldmarschall Kitchener-Australien und Neuseeland, General French Kanada besucht, und das Ergebnis ist gewesen, daß vom Mutterlande aus Generalstabs- und andere Offiziere, auch einige Unteroffiziere in die Kolonien entsandt wurden, um einige Zeit die erste Ausbildung der Truppen zu leiten und bei der Einrichtung der Heeresanstalten usw. behilflich zu sein. Auch ein Austausch von englischen und kolonialen Offizieren hat stattgefunden, um die beiderseitigen Beziehungen zu nähern und die gegenseitigen Kenntnisse zu fördern. Über den Rahmen dieser Vereinbarungen sind die Eingriffe der englischen Ratgeber nicht hinausgegangen, und der Voraussicht nach werden schon mit dem Ablauf dieses Jahres alle derartigen Abkommandierungen eingestellt werden können.

Am strebsamsten in seinen Reformen militärischer Art zeigt sich neuerdings **Kanada.** Hier handelt es sich hauptsächlich um die Neuorganisation der aktiven Miliz, die in der etatsmäßigen Stärke von 4611 Offizieren und 51 431 Mann bisher als höchste Einheit nur den Brigadeverband kannte. Jetzt sollen alle im Osten des Landes stehenden Truppenteile in Divisionen zusammengefaßt werden, und zwar wurde hier die Aufstellung von sechs Divisionen seitens des Staatsdepartements beschlossen. Die 1. Division wird ihren Sitz in London und Ontario, die 2. in Toronto, die 3. in Kingston, die 4. in Montreal und Quebeck, die 5. in Quebeck, die 6. in Halifax und Neuschottland haben. Für die Truppen im Westen bleiben vorläufig die bisherigen drei Militärbezirke in Winnipeg, Victoria und Calgary bestehen, doch ist auch ihre Umformung in Divisionsbezirke beabsichtigt, wenn mit der Weiterentwicklung der militärischen Einrichtungen die Miliz sich vermehrt und dadurch die Aufstellung neuer Einheiten ermöglicht wird. An eine Verstärkung des stehenden Heeres, der sogenannten Permanent Force, die sich in der Hauptsache aus 10 Kompagnien Infanterie, 3 Schwadronen, 2 Batterien reitender Artillerie und 5 Kompagnien Garnisonartillerie zusammensetzt, wird vorläufig nicht gedacht. Dagegen sollen die Ausbildung der Truppe im Lager von Petawawa und die gemeinsamen Manöver sowohl zeitlich wie räumlich erweitert und ihre Dauer für alle Waffengattungen auf 16 Tage festgesetzt werden. Auch in **Australien** wird mit Nachdruck und Eifer an der Vervollkommnung des Heeres gearbeitet. Hier machen sich schon jetzt die Vorteile der zum Gesetz erhobenen allgemeinen Wehrpflicht deutlich bemerkbar. Und mit einigem Stolz konnte der Premierminister des Commonwealth, Mr. Fischer, gelegentlich der erwähnten letzten Reichskonferenz davon berichten, daß im laufenden Jahre über 100 000 wehrpflichtige junge Leute in die Rekrutierungslisten eingetragen wurden und am 1. Juli ihre erste militärische Ausbildung begonnen haben. Daneben läßt es sich die Regierung besonders angelegen sein, das Berufsoffizierkorps nach Wissen und Können zu heben und auf eine höhere Stufe der Leistungsfähigkeit zu bringen. Zu diesem Behufe ist eine Militärschule in Melbourne nach dem Muster der amerikanischen Akademie in West Point eingerichtet worden, deren Resultate in dem ersten Jahresbericht als sehr befriedigend bezeichnet werden.

In **Neuseeland** soll namentlich die Entwicklung des Territorialheeres schneller gefördert werden, denn bis jetzt ist von den dafür in Aussicht genommenen zwölf Infanteriebataillonen und zwölf Regimentern berittener Schützen erst ein geringer Teil aufgestellt. Aber die Regierung hofft, mit der weiteren Durchführung der seit 1909 beschlossenen allgemeinen Wehrpflicht das Rekrutierungsergebnis bessern und dadurch die Aufstellung neuer Einheiten beschleunigen zu können.

Noch immer am weitesten zurück mit seinen militärischen Enrichtungen ist die **Kapkolonie.** Die einzige Permanent Force bildet hier bis jetzt das aus zehn Schwadronen zu je 60 Mann und etwas Artillerie bestehende Korps der Cape Mounted Riflemen. Es versieht gegenwärtig nur den Polizeidienst, aber der Verteidigungsminister Smuts will das Korps als Kern einer regulären Truppe verwenden und es nach erfolgtem Ausbau auf die Provinzen der Guten Hoffnung und Natal verteilen. In zweiter Linie handelt es sich um die Aufstellung eines Bürgerheeres, wozu das ganze Land nach dem Vorbilde des Commonwealth in eine Anzahl von Militärbezirken eingeteilt werden soll.

Die britische Reichsverteidgungsorganisation ist wie gesagt nicht abgeschlossen, aber sie ist doch schon so weit gefördert, daß sie auch unser vollstes Interesse beansprucht und weiter im Augen behalten werden muß.

Deutsches Reich.

* Übersicht.

Der Detailhandel wird vielfach dadurch beunruhigt, daß auch bei Verwendung von seit langem im Handelsverkehre üblichen Warenbezeichnungen Verurteilungen wegen Verstoßes gegen das neue Wettbewerbsgesetz vorkommen, da diese Bezeichnungen sich oft nicht mit den Tatsachen decken. So ist es z. B. üblich, Waren als aus Leinen, Wolle, Seide usw. bestehend zu bezeichnen, die nur zum größeren oder geringeren Teile aus den betreffenden Stoffen hergestellt sind; eine besondere Gefahr bieten ferner die Herkunftsbezeichnungen, denn es ist häufig zweifelhaft, ob die geographische Bezeichnung die wirkliche Herkunft oder nur eine gewisse Qualität zum Ausdrucke bringen soll. Um diesem Übelstande abzuhelfen, hatte der Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser e. V. ein **Verzeichnis von zweifelhaften Warenbezeichnungen** aufgestellt und dem Deutschen Handelstage eingereicht mit dem Antrage, das Verzeichnis mit Hilfe der Handelskammer zu ergänzen und einen bestimmten Sprachgebrauch für den gesamten inneren Handelsverkehr festzulegen. Es wird dann weiter das Ziel ins Auge zu fassen sein, daß international ein **einheitliches amtliches Zollwarenverzeichnis** aufgestellt und so der unerfreuliche Zustand beseitigt werde, daß in den verschiedenen Ländern dieselbe Ware **verschieden tarifiert** wird.

Die Bestrebungen der bayerischen Regierung, die seit 1908 zur Förderung der Ansiedlung landwirtschaftlicher Arbeiter eingesetzt haben, haben, wie uns geschrieben wird, bisher ein negatives Resultat gezeitigt. Das bayerische Gesetz über die Landeskulturrentenanstalt wurde durch ein Erweiterungsgesetz vom 24. März 1908 dahin ergänzt, daß Gemeinden, gemeinnützigen Vereinigungen oder einzelnen Grundbesitzern Darlehen zur Herstellung und gesundheitlichen Besserung von Kleinwohnungsbauten für die minderbemittelte Bevölkerung und zur Ansiedlung von landwirtschaftlichen Arbeitern gewährt werden können. In einem kürzlich ergangenen Erlaß der bayerischen Ministerialbehörde wird nun dargelegt, daß Darlehen für die minderbemittelte städtische Bevölkerung in ziemlich weitgehendem Maße nachgesucht wurden, während tatsächlich solche **für landwirtschaftliche Arbeiter überhaupt nicht eingegangen** sind, was allerdings erwartet wurde, trotzdem die Maßnahmen, was betont wird, zunächst nur als Versuch gelten sollten. Selbst für die Begründung von Kleinsiedlungen für die Landwirtschaft sind Kapitalsbeschaffungen nicht nachgesucht worden.

Ausland.

Kalmar, 27. Aug. Der **König und die Königin von Schweden** sind gestern abend an Bord des Panzerschiffes „Oskar II." von Bergholm nach Stettin abgefahren. Der Panzer wird noch von einem Torpedojäger begleitet. Heute nachmittag kam das Königspaar in Swinemünde an.

Löwen, 27. Aug. Hier fand heute eine große **Kundgebung** zugunsten der religiösen katholischen Schule und zu Ehren des früheren Ministerpräsidenten Schollaert statt, an der sich vier Minister beteiligten. An dem Umzug durch die Stadt nahmen Mitglieder der katholischen Partei aus dem ganzen Lande teil. — Zum Schluß der Kundgebung, an der sich gegen 100 000 Personen beteiligt haben sollen, kam es zu Zusammenstößen mit Parteigegnern, bei denen aus den Häusern mit Flaschen geworfen wurde. Die Gendarmerie stellte die Ordnung wieder her. 8 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 28. Aug. Die Agence Havas veröffentlicht folgende Note: Alle heute abend in den Blättern erschienenen Mitteilungen über die **deutsch-französischen Verhandlungen,** besonders über beabsichtigte Gebietsaustausche sind tendenziös, daher unrichtig.

Lyon, 28. Aug. Der Minister der öffentlichen Arbeiten sprach sich gestern auf einem Bankett gegen das Streikrecht der im öffentlichen Dienst Angestellten aus. Er erklärte ferner, er sei überzeugt, daß Konflikte zwischen den Völkern seltener und schwieriger würden. Sehr unklug seien aber diejenigen, die behaupten wollen, daß solche überhaupt nicht mehr entstehen. Die größte **Unklugheit** für ein Land sei es, **ohne Machtmittel und Waffen zu sein.** Das sei auch der Grund, warum die Regierung den Antimilitarismus bekämpfe.

Lissabon, 27. Aug. Zum Präsidenten des Senats ist **Freire,** zum Präsidenten der Deputiertenkammer Forbes **Bessa** gewählt worden.

Washington, 27. Aug. Eine Reihe von Versuchen, die bei Indienhead mit einem einstündigen zur Zerstörung von Flugzeugen bestimmten Geschütz gemacht wurden, hat zu befriedigenden Ergebnissen geführt. Bei 50 Versuchen, die sich bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß und bis zu einem Winkel von 35 Grad erstreckten, ergab sich eine Zielsicherheit bis zu 10 000 Fuß Höhe. Das Geschützlager arbeitete gut, doch muß die Vorrichtung zur Sicherheit des Ziels noch vervollkommnet werden.

Seamilton (Massachusetts), 27. Aug. Präsident Taft sagte in einer Rede im hiesigen republikanischen Klub, er erkenne die allgemeine Forderung des Landes nach einer **Herabsetzung der Einfuhrzölle an,** soweit sie mit der Aufrechterhaltung der Schutzmaßnahmen, welche die heimische Industrie lebensfähig machen sollten, in Einklang gebracht werden sollen. Wenn das Tarifamt seinen Dezemberbericht über Wolle und Baumwolle herausgegeben habe, werde er selbst dem Kongreß eine Revision der beiden Tarife empfehlen.

Grossherzogtum Baden.

B.C. **Mannheim,** 27. Aug. Einer der geachtetsten Bürger und erfolgreichsten Finanziers unserer Stadt ist gestern abend ½8 Uhr nach kurzem Krankenlager im biblischen Alter von 80 Jahren verschieden: Herr Kommerzienrat Ludwig August **Baum.** Der Verstorbene, ein geborener Pfälzer, war ein bekannter Industrieller, der seine Firma durch Fleiß und Tüchtigkeit in die Höhe gebracht hatte. Im Ehrenamte war er tätig als Handelsrichter und Mitglied der Handelskammer, aus deren Mitgliedschaft er vor drei Jahren nach 32jähriger Tätigkeit zusammen mit den ihm im Tode vorangegangenen Geh. Kommerzienrat Ladenburg und Geh. Kommerzienrat Eckhard ausschied. Kommerzienrat Baum hat die ganze gewaltige Entwicklung Mannheims als Hafen- und Handelsplatz miterlebt und in selbstloser, opferfreudiger Weise daran mitgearbeitet. Auf dem Gebiete des Verkehrs- und Tarifwesens genoß er autoritatives Ansehen.

□ **Heidelberg,** 27. Aug. Gestern wurde dahier das **neue Frauenvereinsheim** in dem Anwesen Bienenstraße Nr. 2, welches aus Mitteln einer großartigen, anläßlich der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs Friedrich I. und der Großherzogin Luise im Jahre 1906 von Geh. Kommerzienrat Alexander Wacker in Schachen bei Lindau, einem geborenen Heidelberger, gemachten Stiftung errichtet worden ist, dem Betrieb übergeben. Der Eröffnung ging ein festlicher Akt in der, dem Anwesen gegenüberliegenden Stadthalle voraus, zu der sich als Vertreter des Bezirksamts Amtmann Dr. Döpfner, die Mitglieder des Stadtrats und des Stadtverordnetenvorstands, sowie zahlreiche Damen und Herren vom Frauenverein eingefunden hatten. Oberbürgermeister Dr. **Wilckens** leitete diesen Akt mit einer Ansprache ein, in welcher er die Geschichte der Wackerschen Stiftung kurz behandelte und die mit einem Hoch auf Ihre Königlichen Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin und auf Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise, die hohe Protektorin des Badischen Frauenvereins, schloß, Höchstwelche für das neue Heim ein Bild des verewigten Großherzogs Friedrich I. mit einem gnädigen Handschreiben übersandt hatte. Der vorsitzende Beirat des hiesigen Frauenvereins, Generalleutnant z. D. von Winning, dankte dem Stifter für seine hochherzige Zuwendung namens des Vereins und brachte ein Hoch auf Geh. Kommerzienrat Wacker aus, der in Begleitung seines ältesten Sohnes erschienen war. Nachdem noch für den Badischen Frauenverein und für den Badischen Landesverband vom Roten Kreuz Dr. Ströbe von Karlsruhe und für die Abteilung V des hiesigen Frauenvereins Medizinalrat Dr. Mittermaier gesprochen hatte, ergriff Geh. Kommerzienrat Wacker selbst das Wort, dankte in bewegter Rede für die Ehrungen, die ihm aus Anlaß der von ihm gemachten Stiftung zuteil geworden, und schloß mit einem Hoch auf seine Vaterstadt Heidelberg. Von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog war ihm zum gestrigen Tage die Friedrich-Luisen-Medaille verliehen worden, während die Stadt ihn zum Ehrenbürger ernannt hatte. An den Festakt in der Stadthalle reihte sich eine Besichtigung des neuen Heims, welches von Architekt Franz Kuhn erbaut worden und ebenso schön, wie zweckmäßig ausgefallen ist. Den Ehrenbürgerbrief für den Stifter hat Gewerbeschulvorstand Lender entworfen und zu einem kleinen Kunstwerk ausgestaltet. Nach der Besichtigung gab die Stadt zu Ehren der Gäste ein Frühstück. Abends veranstaltete der Turnverein für sein Ehrenmitglied Wacker in der Turnhalle im Klingenteich ein Festbankett, welches aus Kreisen der Bürgerschaft stark besucht war. — Heute nacht, kurz vor 2 Uhr, brach in dem der Stadt gehörigen früher Reisschen Fabrikanwesen zwischen Bergheimer und Eppelheimer Straße, und zwar in dem südlichen, an die Grauersche Schulbankfabrik vermieteten Teile desselben, aus noch unbekannter Ursache ein **großes Schadenfeuer** aus. Dasselbe bedrohte anfänglich das in der Nähe gelegene Gaswerk, wurde aber infolge tatkräftigen Eingreifens der Feuerwehr nach 1½stündiger Arbeit gelöscht. Doch ist der Gebäudeschaden und namentlich auch der Schaden an den bedeutenden Holzvorräten, die teils in dem vom Feuer ergriffenen Gebäude, teils in dem dazu gehörigen Hofraum lagerten, sehr beträchtlich.

✕ **Baden,** 27. Aug. Kammersänger Hermann **Jadlowker** von der Königl. Hofoper in Berlin trat auch in dieser Saison an

zwei Abenden als Gast im Städtischen Kurtheater auf. Der Künstler sang den Grafen Zedlau in „Wiener Blut“ und hatte für das gestrige zweite Gastspiel die Partie des Eisenstein in der „Fledermaus“ gewählt. Beide Partien führte er unter stürmischem Beifall glänzend durch und neben vielen Hervorrufen wurde er auch durch Überreichung von Kranz- und Blumenspenden geehrt.

Baden-Badener Rennen

unter Leitung des Internationalen Rennkomitees.

Gesamtergebnis der Rennen des zweiten Renntages.

Sonntag, 27. August.

1. **Eberstein-Handicap.** 5200 M. 1. Lindenstädts Orest (Bullock), 2. Samaritaine (Ch. Childs), 3. Loriot (J. Childs). Ferner: Cousin Bob. Kampf Kopf, 2 L., 23:10; 13, 15:10.

2. **Schwarzwald-Rennen.** 6500 M. v. Weinbergs Orkade (J. Childs) geht allein über die Bahn.

3. **Badener Stiftungspreis.** 35 000 M. 1. Olry-Roederers Radis Rose (Hobbs), 2. Seigneurie II (Henry), 3. Bajazzo (H. Aylin). Ferner: Orient, Schill, Brou, Ecaille II, Kildare II, Isabey, Kampf Hals, Hals, 1 L. 69:10; 20, 17, 22:10.

4. **Damenpreis.** Ehrenpreis und 5300 M. 1. v. Schmieders Hüon (Hr. W. Schulz), 2. Clinquant (Baron Zorn v. Bulach), 3. Reichswart (Hr. Dodel). Ferner: Bettelstudent, Quarry, La Cerio. Sicher ¾ L., 8 L. 13:10; 12, 12:10.

5. **Kosmopolitisches Handicap.** 6200 M. 1. Pakheisers Else II (J. Childs), 2. Cambronne (Herbert), 3. Kalif (Foy). Ferner Azarias, Pourquoi-Pas, Loki, Gardestern, Laverna, Queenie. Kampf, Hals, 3. L. 52:10; 19, 21, 36:10.

6. **Altenes Badener Jagdrennen.** 12 000 M. 1. Monf. A. Draghicis Prince Albert II (Baron Zorn v. Bulach), 2. Fair King (Rittm. v. Rosenberg), 3. Scotch Moor (Lt. Frhr. v. Wangenheim). Kampf 1 L., weit. 30:10.

* * *

× **Baden,** 27. Aug. Der heutige **zweite Renntag** und zugleich ein Sonntag war vom Wetter außerordentlich begünstigt, denn während des ganzen Tages lachte ein blauer Himmel und hellster Sonnenschein auf die Erde herab, es herrschte also echtes und rechtes Rennwetter. Das Publikum benützte diese günstige Gelegenheit und unternahm zum großen Teil schon in den Vormittagsstunden eine Reise nach Baden-Baden, um hier vor dem Rennen einige Stunden zu verleben. Besonders im Kurgarten herrschte schon vormittags ein reges Leben; denn ein Konzert der ungarischen Kapelle hatte viele Besucher angelockt. Großbetrieb gab es auch in den vielen Hotels, Restaurants und Wirtschaften, der aber zu aller Gäste Zufriedenheit bewältigt wurde. Bald nach 1 Uhr begann in der Kaiserallee der Wagenkorso, der heute große Beteiligung hatte; daß in demselben viele Automobile vertreten waren, ist ein Beweis dafür, daß dieses moderne Verkehrsmittel immer mehr Freunde findet. Sehr stark besetzt waren die nach Iffezheim verkehrenden Züge, die aus allen Gegenden die Sportfreunde nach Iffezheim brachten. Auf dem Rennplatz bot sich dem Auge das bekannte, aber immer wieder interessante sportliche Bild. Bei dem sommerlich-schönen Wetter war die Damenwelt in leichten Toiletten erschienen, die Herrenwelt dagegen meist im Sportsanzug, während heute auch viele Offiziersuniformen bemerkbar waren. Auf der Klubtribüne hatten sich die Mitglieder des Internationalen Klubs ebenso zahlreich eingefunden wie die Rennstallbesitzer und hervorragende Sportsleute aus allen Ländern. Die Tribünen waren gut besetzt und auch vor denselben ging es sehr lebhaft zu. Zwar brannte die Sonne herunter, aber ein kühler Luftzug machte den Aufenthalt auf dem Platz angenehm. Programmäßig um ½3 Uhr nahmen die Rennen ihren Anfang und programmäßig war auch ihr Verlauf, ohne sonderliche Überraschungen zu bringen und ohne daß ein Unfall zu verzeichnen war. W. Lindenstädts Farben, die schon am ersten Renntag so erfolgreich waren, trugen gleich im „Eberstein-Handicap“ einen Sieg davon, denn „Orest“ ging als erster durchs Ziel. Im „Schwarzwaldrennen“ war der unerfreuliche Fall zu verzeichnen, daß der Totalisator keine Wetten annehmen konnte, da als einziges Pferd Weinbergs „Orkade“ am Start erschien und mühelos die 5000 M. einheimste. In dem höchst dotierten Rennen des heutigen Tages, dem mit 35 000 Mark dotierten „Badener Stiftungspreis“ blieben mit Monf. L. Olry-Ronderers „Radis Rose“ die Franzosen Sieger, die von vornherein als Favoriten bezeichnet waren. Der „Damenpreis“ brachte den v. Schmiederschen Farben einen Sieg, denn „Hüon“ ging als erster durch Ziel und war als Sieger vorausgesagt worden. Das „Kosmopolitische Handicap“ fiel „Else II“ aus dem Pakheiserschen Stall zu und in dem mit 10 000 M. dotierten „Alten Badener Jagdrennen“ blieben wieder die französischen Farben siegreich mit Monf. A. Draghicis „Prinz Albert II“. Gegen diesen Sieg wurde zwar Protest eingelegt, der aber eine Zurückweisung erfuhr. — Aus Anlaß des Rennsonntages veranstaltete das städtische Kurkomitee heute abend im Kurgarten neben dem Konzert des städtischen Orchesters und festlicher Beleuchtung des Kurhauses ein großes Feuerwerk, welches sich bei vorzüglichem Arrangement als ein farbenprächtiges pyrotechnisches Schauspiel darstellte, allgemeine Bewunderung erregte und verdienten Beifall fand. Von abends ½11 Uhr konzertierte die ungarische Kapelle und zu sämtlichen Veranstaltungen war das Publikum derartig zahlreich erschienen, daß mitunter ein beängstigendes Gedränge bemerkbar wurde. Wie im Kurgarten, so herrschte auch in der Stadt überall ein festliches Treiben, welches erst abflaute, als viele der Tages- und Renngäste Baden-Baden mit den letzten Zügen wieder verließen, um in die Heimat zurückzukehren.

Das Luftschiff „Schwaben“ unternahm am heutigen zweiten Renntag zwei Passagierfahrten, von denen die erste eine Jubiläumsfahrt war, denn sie stellte sich als die 50. Passagierfahrt dar. Der erste Aufstieg erfolgte um ½9 Uhr und ging mit acht Passagieren über Baden-Baden und verschiedene Schwarzwaldorte nach dem Elsaß, wo an die zwanzig Orte überflogen wurden; die Fahrt bot den Passagieren hinreichend Gelegenheit, die Naturschönheiten des Elsaß zu bewundern. Die Rückkehr bezw. Landung erfolgte um ¼12 Uhr. Nach einem in kurzer Zeit ausgeführten Passagierwechsel erfolgte um 11 Uhr 25 Min. der zweite Aufstieg mit 12 Passagieren, unter denen sich 11 Offiziere des Karlsruher Leibdragonerregiments befanden. Diese Fahrt ging über Rauental nach Karlsruhe mit Überquerung des Rheinhafens, und über Lauterburg und Iffezheimer Rennplatz erfolgte die Rückkehr nach Oos mit Landung um 12 Uhr 41 Min. Morgen, Montag, ist Ruhetag und die nächste Passagierfahrt soll am Dienstag unternommen werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. August.

Vom Schwimmsport. Wie uns mitgeteilt wird, hat **Prinz Max von Baden** das **Protektorat** über das am Sonntag den 10. September vom 1. Karlsruher Amateurschwimmklub „**Neptun**“ in Aussicht genommene **Nationale Wettschwimmen** übernommen. Für die Veranstaltung macht sich schon jetzt in den weitesten Kreisen der Stadt großes Interesse bemerkbar.

Sch. **Großfeuer am Rheinhafen.** In der Teigwarenfabrik Karl Schulz & C., Inh. Georg Gallion u. Sohn, brach am Sonntag früh 5 Uhr auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches das ganze Innere der aus Wellblechaufbau erstellten Fabrik mit allen wertvollen Maschinen bis auf die Grundmauern, die sehr massiv erstellt gewesen, zerstörte. Der Schaden beläuft sich auf ca. 200 000 M. und dürfte durch Versicherung gedeckt sein.

Verschiedenes.

Bregenz, 26. Aug. Der gestern nachmittag aufgestiegene Aviatiker Fiedler **stürzte** gestern nachmittag bei einer Kurve etwa 200 Meter vom Ufer entfernt aus 30 Meter Höhe in den Bodensee. Fiedler, der mit einem Schwimmgürtel versehen war, wurde von einem Boote aufgenommen. Der nicht unbeschädigte Apparat wurde aus einer Tiefe von fünf Metern geborgen.

Paris, 26. Aug. Die Sicherheitsbehörden sind der Ansicht, daß die von der Presse gemeldete **Verhaftung zweier Deutscher** in Barbezieux mit dem Diebstahl der „Gioconda“ in keinem Zusammenhang steht.

Stockholm, 26. Aug. Dreihundert deutsche Teilnehmer an der **13. Allgemeinen evangelisch-lutherischen Konferenz,** die vom 28. bis 31. August in Upsala stattfindet, sind gestern abend in Sonderzug von Trelleborg hier eingetroffen. Heute fahren die Teilnehmer der Konferenz nach Wisby, um einer offiziellen Einladung Folge zu leisten. Die Rückkehr wird am Montag früh erfolgen, worauf die Reisegesellschaft mit der Bahn nach Upsala weiterfahren wird. Die Konferenz in Upsala wird mit einer Begrüßung in der Aula der Universität eröffnet.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe. V.: Wilhelm Krückau, Kaufmann. — V.: Albert Stickel, Metzger. — V.: Gottlob Wittel, Schmied. — V.: Friedrich Reble, Kanzleiassistent. — V.: Friedrich Schüle, Zimmermann. — V.: Adolf Würtz, Taglöhner. — **Ein Mädchen.** V.: Friedrich Schilling, Friseur. — V.: Max David, Viehhändler.

Eheaufgebote. Johann Schulz von Kuppenheim, Konditor hier, mit Therese Baumann von Zell a. H. — Albert Kriegenhofer von Rudolding, Monteur hier, mit Berta Hany Witwe, geb. Hertweck, von Rotenfels. — Franz Novak von Vinickavas, Schneider hier, mit Philomena Cepek von Neu-Hrozenkov. — Adolf Heck von Durmersheim, Sergeant in Diedenhofen, mit Berta Völker von hier.

Todesfälle. Justine Roser, Witwe. — Emil Coßäus, Kaufmann, Ehemann. — Hildegard, V.: Albert Hesser, Wirt.

Verantwortlich für die Redaktion:
Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Voranzeige!

Im Herbst erscheint

Das Grossherzogtum Baden

in geographischer, naturwissenschaftlicher, geschichtlicher, wirtschaftlicher und staatlicher Hinsicht zusammengestellt.

Neue zweite Auflage.

Band I.

Allgemeiner Teil.

I. Teil: **Land und Volk.** III. Teil: **Der Staat.**
II. Teil: **Volkswirtschaft.** IV. Teil: **Ortsverzeichnis.**

Mit vielen Karten und Beilagen.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe

Stadtgartentheater

Montag, 28. August 1911

Die schöne Risette

Operette in 2 Akten von Leo Fall.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Kassen-Eröffnung ½8 Uhr.

Parkettböden

werden gereinigt n. gewichst, sowie d. Reinigen v. Schau-, Wohnungsfenstern u. Glasdächern, Abwaschen von Häusern u. alle sonst. in d. Fach einschl. Arbeiten prompt u. billig ausgeführt durch

das Reinigungsinstitut J. Käser, Zähringerstraße 26
Telephon 2893.

Morgen beginnt Ziehung

der großen Oberrhein. **Luftschifflotterie** Lose à 3 Mk., 5 St. 14, 11 St. 30 M. sind noch erhältlich, sämtliche Gewinne mit 90 Proz. Bargeld, **Vogelschutz** à 1.10 M., bei 10 St. 1 Freilos und andere genehmigte Sorten à 50 Pf., 1 M., 3 M. und höher bei

Carl Götz

Hebelstraße 11/15 b. Rathaus.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert **Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstr. 3.** A.126

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

R.345. **Freiburg.** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Baufirma **Wilh. Meeß Nachf. Inhaber Franz Mägle,** Architekt hier, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins durch heutigen Gerichtsbeschluß aufgehoben.

Freiburg, 18. August 1911.

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts III.

R.346. **Gernsbach.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Michael Baritsch** in Forbach ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis Schlußtermin bestimmt auf

Freitag, 22. September 1911, vormittags 9½ Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Gernsbach.

Gernsbach, 24. August 1911.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

R.334. **Kenzingen.** Das Konkurs-Verfahren über den Nachlaß des Sattlers **Erhard Helbling** in Endingen u. über das Vermögen der Erhard Helbling Witwe in Endingen wird nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.

Kenzingen, 18. August 1911.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
Gymnasial-Realklassen **Sexta-Prima. Einjähr.-Freiw.** Förderung **körperl.** Schwacher und Zurückgebliebener. Aufgaben unter Anleitung in **tägl. Arbeitsstdn.** Sport, Spiel, Werkstätte. **Familienheim.** Prospekt, Prüfungsergebnisse.

Lichtpauspapier pos. u. neg. nur selbsterprobte Qualitäten, offeriert sehr billig **S. Thoma Nachf.,** Elektr. Lichtpausanstalt **Karlsruhe, Kaiserallee 29**

Kassenschränke
feuer-, einbruchs- und schmelzsicher
Wilh. Weiß, Kassenfabrik, Karlsruhe. A.262.52.24

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

Konkursverfahren.

R.348. Nr.11466. **Säckingen.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Thomas Dreyer & Cie., G. m. b. H.** in Badisch-Rheinfelden wurde Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Dienstag, 5. September 1911, vormittags 11 Uhr,

vor das Großh. Amtsgericht in Säckingen.

Säckingen, 23. August 1911.
Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Verkehrsbeschränkung sowie Festsetzung eines zeitweiligen Lieferfristzuschlags für Frachtgüter und Tiersendungen.

Anläßlich der diesjährigen Herbstmanöver wird durch die Rückbeförderung der Truppen aus dem Manövergelände bei Eppingen die Bahnstrecke Karlsruhe—Eppingen am 22. und 23. September d. J. so stark mit Militärsonderzügen belegt sein, daß auf der Strecke Eppingen—Karlsruhe Hbf. am 22. und 23. September l. J. die Güterzüge nicht verkehren können.

Mit Rücksicht auf diese außergewöhnlichen Verkehrsverhältnisse wird auf Grund des § 75 (3) E.B.O. und des § 6 Abs. 3 Ziff. 2 der Ausführungsbestimmungen zum J.Ü. nach Genehmigung des Großh. Ministeriums der Finanzen als Landesaufsichtsbehörde vom 22. August d. J. Nr. B 4127 angeordnet:

1. für alle Frachtgüter, die nach Stationen der Strecke Eppingen—Grötzingen bestimmt sind oder deren Beförderungsweg über diese Strecke führt, deren Ablieferung oder Weiterlauf aber infolge der Verkehrseinschränkung an den bezeichneten Tagen gehemmt ist, wird eine Zuschlagsfrist von je 48 Stunden festgesetzt. R.353

2. auf den Stationen der Strecke Eppingen—Grötzingen wird am 22. und 23. September d. J. sowie am Nachmittag des 21. September die Annahme von Frachtgütern und lebenden Tieren eingestellt, die Annahme von Eilgut auf leichtverderbliche Sendungen beschränkt und die Beförderung von Viehwagen bei allen Zügen dieser Strecke ausgeschlossen. R.351

Karlsruhe, 25. August 1911.
Großh. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Freiburg. R.311

In das Handelsregister B, Band II, O.-Z. 29, wurde eingetragen:

Unterlinden-Brauerei Julius Heitzler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg im Breisgau.

Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb der Unterlinden-Brauerei Julius Heitzler und Erwerb und Fortbetrieb der bisher unter der Firma Unterlinden-Brauerei Julius Heitzler, Freiburg i. Br., betriebenen Bierbrauerei — Wirtschaft und Kundschaft — sowie der Erwerb dieser Firma.

Daneben ist die Gesellschaft befugt, auch andere dem Brauereigewerbe verwandte oder mit ihm direkt oder indirekt zusammenhängende Geschäfte zu betreiben, Immobilien zu erwerben, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmungen zu ähnlichen oder gleichartigen Zwecken zu beteiligen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 300 000 Mk.

Geschäftsführer ist Karl Feierling, Brauereibesitzer, Freiburg; Stellvertreter: Fritz Sutter jun., Brauereibesitzer, Freiburg.

Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 28. Juni 1911 mit Nachtrag vom 9. August 1911 festgestellt.

Die Gesellschaft wird vertreten durch den Geschäftsführer, oder im Fall seiner Behinderung durch den Stellvertreter, jeder mit dem Recht der Einzelzeichnung.

Der Gesellschafter Julius Heitzler, Brauereibesitzer, Freiburg, bringt als Sacheinlage in die Gesellschaft ein:

Brauerei- und Wirtschaftsanwesen, Haus Nr. 12 Wasserstraße, Nr. 11, 13, 15, 17, 19 der Merianstraße, Lgb.-Nr. 772, 767, 768, 769, 770 sowie die gesamte maschinelle Brauereieinrichtung, auch Eis- u. Dampfmaschinen 2c., Faßlagen, Bierkisten, Flaschen 2c., Brauerei- u. Wirtschaftsmobiliar aller Wirtschaften, Fuhrpark, sämtliche Pacht-, Miet- und Bierlieferungsverträge, Firma und Kundschaft, und zwar unter Zugrundelegung der Schuldübernahme zum Werte von 470 000 Mk.

Hiervon wird der Betrag von 200 000 Mark auf die Stammeinlage des Genannten angerechnet, während der Rest mit 270 000 M. an denselben zu vergüten ist.

Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Freiburg, 11. August 1911.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.312

In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Band V, O.-Z. 38: Firma **A. Weinheim Söhne,** Freiburg betr.:

Die Gesellschaft ist durch das Ausscheiden des Gesellschafters Jakob Weinheim aufgelöst.

Der bisherige Gesellschafter Richard Weinheim ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.

Freiburg, 11. August 1911.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.354

In das Handelsregister, Abteilung A, Bd. V, O.-Z. 149, wurde eingetragen:

Firma **Adolf Ohlhausen,** Freiburg i. Br., betr.

Die Prokura des Herrn Jakob Ohlhausen in Freiburg ist erloschen.

Freiburg, 17. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.354a

In das Handelsregister B, Band I, O.-Z. 81, ist eingetragen:

Schiebknopffabrik, Gesellschaft m. b. Haftung, mit Sitz in Freiburg i. Br.

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 19. August 1911 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Barmen verlegt.

Freiburg, 24. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. R.297

In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Zu Band IV, O.-Z. 37, zur Firma **Leon Schwarzenberger,** Karlsruhe: Offene Handelsgesellschaft. Adolf Schwarzenberger ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Gesellschaft hat am 15. August 1911 begonnen.

Zu Band IV, O.-Z. 237, Firma u. Sitz: **Richard Graebener,** Karlsruhe. Inhaber: Richard Graebener, Kaufmann, Karlsruhe. Prokura: Felix Schaefer, Kaufmann, daselbst.

Karlsruhe, 21. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. R.303

In das Handelsregister B Band II, O.-Z. 64, wurde zur Firma **Gasmotoren-Fabrik Deutz** in Cöln-Deutz mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Dem Kaufmann Fritz Bücking und dem Oberingenieur Fritz Schleicher, beide in Cöln, ist Prokura derart erteilt, daß jeder von ihnen gemeinschaftlich mit einem andern Prokuristen oder einem Vorstandsmitgliede der Gesellschaft diese zu vertreten berechtigt ist.

Karlsruhe, 22. August 1911.
Großh. Amtsgericht B II.

Kehl. R.338

Ins Handelsregister Abt. B ist unter O.-Z. 2 und 15 zur Firma **Willstätter Elektrizitätswerk A. G.** in Willstätt eingetragen worden, daß Direktor Ludwig Fießler in Straßburg aus dem Vorstande ausgeschieden ist.

Kehl, 19. August 1911.
Großh. Amtsgericht.

Kenzingen. R.298

In das Handelsregister A, Band I, wurde eingetragen:

Zu O.-Z. 98: Firma **Bernhard Himmelspach,** Kenzingen.

Die Firma ist erloschen.

Kenzingen, 12. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. R.282

Zum Handelsregister Abteilung B, Band X, O.-Z. 25, wurde heute eingetragen:

Firma: **„Bauer & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung",** Mannheim.

Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf, der Verkauf und die Herstellung von Handelswaren aller Art, ferner der Erwerb und die Fortführung bestehender Handelsgeschäfte oder die Beteiligung an solchen, die Gründung von Zweigniederlassungen, sowie auch der Erwerb von Liegenschaften oder deren Beleihung, soweit solches den vorangegebenen Zwecken der Gesellschaft dient. Das Stammkapital beträgt 80 000 M.

Geschäftsführer sind Peter Pohl, Kaufmann, Mannheim, u. Joseph Kremp, Kaufmann, Mannheim.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. August 1911 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer vertreten und zwar in der Weise, daß die Geschäftsführer nur gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft u. Zeichnung der Firma berechtigt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger".

Mannheim, 12. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.283

Zum Handelsregister Abteilung B, Band VI, O.-Z. 25, Firma: **„Neue Rheinau-Aktien-Gesellschaft",** Rheinau, wurde heute eingetragen:

Die Prokura des Emil Müller ist erloschen.

Mannheim, 14. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.284

Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen:

1. Band I, O.-Z. 185, Firma: **Ferdinand Ullmann,** Mannheim. Salli Ullmann, Kaufmann, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

2. Band II, O.-Z. 118, Firma: **Hermann Fuld & Cp.,** Mannheim. Die Firma ist erloschen.

3. Band XI, O.-Z. 147, Firma: **Old England Herren- u. Knabenbekleidungshaus Louis Lindenheim,** Mannheim. Die Firma ist erloschen.

4. Band XII, O.-Z. 60, Firma: **Herbert & Neudörfer,** Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Jan. 1911 aufgelöst und die Firma erloschen.

5. Band XV, O.-Z. 186, Firma: **„Gebrüder Wirth",** Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft auf den Gesellschafter Heinrich Wirth in Mannheim übergegangen, der es **als** alleiniger Inhaber unter der bisherigen Firma weiterführt.

6. Band XV, O.-Z. 200, Firma: **Crefelder Seidenhaus Paßmann & Co.,** Mannheim, P 1, 4. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind Mathilde Paßmann und Selma Paßmann, beide ledig, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. August 1911 begonnen. Geschäftszweig: Spezialgeschäft in Crefelder Seide.

7. Band XV, O.-Z. 201, Firma: **„S. Raiß Sohn",** Mannheim, Augustaanlage 14. Inhaber ist Jacob Raiß, Kaufmann, Mannheim. Albert Raiß, Kaufmann, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Hopfenhandlung.

8. Band XV, O.-Z. 191, Firma: **„Mannheimer Sperrholz-Import Hans E. Totzke",** Mannheim. Adolf Gottschalk, Kaufmann, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

9. Band XV, O.-Z. 77, Firma: **„Joseph Kühner jr.",** Mannheim. Die Prokura des Joseph Kühner junior, Mannheim, ist erloschen.

10. Band XV, O.-Z. 202, Firma: **„Julius Davidsohn Schwan-Apotheke",** Mannheim, E 3, 14. Inhaber ist Julius Davidsohn, Apotheker, Mannheim. Geschäftszweig: Apothekenbetrieb.

11. Band X, O.-Z. 115, Firma: **„Jacob Uhl II.",** Mannheim. Das Geschäft ist von Jacob Uhl auf August Uhl, Kaufmann, Mannheim, übergegangen, der es als alleiniger Inhaber unter der bisherigen Firma weiterführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch August Uhl ausgeschlossen.

Mannheim, 12. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.299

Zum Handelsregister Abteilung B, Band X, O.-Z. 15, Firma **„Süddeutsche Disconto-Gesellschaft Aktiengesellschaft"** Mannheim, wurde heute eingetragen:

Nach dem Beschlusse der außerordentlichen Generalversammlung vom 8. Juli 1911 soll das Grundkapital um 11 500 000 Mark erhöht werden. Diese Erhöhung hat stattgefunden. Das Grundkapital beträgt jetzt 50 000 000 Mark. Die Aktien sind zum Kurse von 110 % ausgegeben worden.

Durch den Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 8. Juli 1911 wurde § 4 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert und Abs. 3 des § 4 des Gesellschaftsvertrages gestrichen.

Mannheim, 16. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.300

Zum Handelsregister Abteilung B, Band IX, O.-Z. 31, Firma: **„Hommelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung",** Mannheim, wurde heute eingetragen: Wilhelm Leemann, Mannheim, u. Rudolf Spieth, Mannheim, sind zu Gesamtprokuristen bestellt und gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft u. Zeichnung deren Firma berechtigt.

Mannheim, 16. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.315

Zum Handelsregister Abteilung B, Band IX. O.-Z. 46, Firma: **„Hugo Stinnes, Gesellschaft mit beschränkter Haftung",** Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Mülheim-Ruhr, wurde heute eingetragen:

Carl Deters, Harburg, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Mannheim, 18. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.316

Zum Handelsregister Abt. B, Band III, O.-Z. 8, Firma **„Chemische Fabrik Ladenburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung",** Ladenburg, wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 1. August 1911 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch je zwei Liquidatoren vertreten. Die bisherigen Geschäftsführer sind Liquidatoren.

Mannheim, 19. August 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.317

Zum Handelsregister B, Band VII, O.-Z. 29, Firma: **„Orenstein & Koppel, Arthur Koppel Aktiengesellschaft",** Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Berlin wurde heute eingetragen:

Nach dem Beschlusse der Generalversammlung v. 17. Juni 1911 ist die Gesellschaft auch berechtigt, mit anderen Unternehmungen, welche dieselbe oder ähnliche Zwecke verfolgen, Vereinbarungen über eine gemeinschaftliche Geschäftsführung im gegenseitigen Interesse und die wechselseitige Beteiligung an den Geschäftsergebnissen zu treffen. Gemäß des schon durchgeführten Beschlusses der Generalversammlung vom 17. Juni 1911 ist das Grundkapital um 10 000 000 M. erhöht u. beträgt jetzt 36 000 000 Mark. Durch den Beschluß der Generalversammlung v. 17. Juni 1911 wurde zu § 2 des Gesellschaftsvertrags ein Zusatz (betr. den Gegenstand des Unternehmens) beschlossen und § 5 Abs. 1 Satz 1 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert. Von den 10 000 000 M. neuer Aktien sind 7 225 000 Mark zum Betrage von 170 Proz. und die restlichen 2 775 000 Mark zum Betrage von 100 Proz. ausgegeben.

Mannheim, 17. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.318

Zum Handelsregister, Abteilung B, Band V, O.-Z. 20, Firma: **„Sunlight Seifenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung",** Mannheim, wurde heute eingetragen:

Nach dem Beschlusse der Gesellschafterversammlung vom 28. Juli 1911 soll das Stammkapital um 2 000 000 Mark, Stammanteil litera A, erhöht werden. Diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 6 000 000 Mark. Durch den Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 28. Juli 1911 erhielt § 5 des Gesellschaftsvertrags einen Zusatz entsprechend der Erhöhung des Stammkapitals.

Mannheim, 17. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.319

Zum Handelsregister, Abteilung A, wurde heute eingetragen:

1. Band III, O.-Z. 37, Firma: **„Georg M. Klamm Peter Schulz Nachf.,** Mannheim-Neckarau. Die Firma ist erloschen.

2. Band VII, O.-Z. 139, Firma: **„Stern-Ellreich & Co.",** Mannheim. Die Firma und die Prokura des Adolf Schlesinger ist erloschen.

3. Band VIII, O.-Z. 195, Firma: **„Roether & Bonné",** Mannheim. Mit Wirkung v. 1. Juli 1911 ist Abraham Süßer Witwe Anna geb. Hiller aus der Gesellschaft ausgetreten und Otto Wilhelm Süßer als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Prokura des Otto Wilhelm Süßer ist erloschen.

4. Band XIV, O.-Z. 121, Firma: **„Hermann Schellenberg",** Mannheim. Die Firma ist erloschen.

5. Band XV, O.-Z. 160, Firma: **„Presto Eilboten-Institut Paul Neumann",** Mannheim. Die Firma ist erloschen.

6. Band XV, O.-Z. 203, Firma: **„Heller & Jost",** Mannheim. Zweigniederlassung, Seckenheimerstraße 47. Hauptsitz Offenbach a. Main. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Ludwig Heller, Kaufmann, Offenbach a. M. und Karl Jost, Kaufmann, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1908 begonnen. Geschäftszweig: Kohlenhandlung.

Mannheim, 19. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Müllheim. R.301

Nr. 3577. Zum Handelsregister Abt. A, O.-Z. 55, Firma: **J. G. Wolf,** Müllheim, O.-Z. 71: **Simon Maier** in Müllheim und O.-Z. 72 Firma: **Ed. Ludwig** in Sulzburg, wurde heute eingetragen, **daß** die Firmen gelöscht wurden.

Müllheim, 17. August 1911.
Großh. Amtsgericht.

Philippsburg. R.285

Im Handelsregister A, Bd. I, wurde heute bei O.-Z. 30 „Firma **E. Rothenberger,** Rheinsheim", eingetragen:

Der Inhaber ist gestorben. Die Erbengemeinschaft, bestehend aus:

1. der Witwe, Amalie geb. Brecht,
2. Heinrich Rothenberger VI.,
3. Berta geb. Rothenberger, Ehefrau des Franz Mohr, alle in Rheinsheim,
4. Karoline geb. Rothenberger, Ehefrau des Josef Lackus in Fessenbach,

führen das Geschäft unter der gleichen Firma fort.

Dem Heinrich Rothenberger VI., Ziegeleigeschäftsführer, und Franz Mohr, Kaufmann, beide in Rheinsheim, ist Einzelprokura erteilt.

Philippsburg, 20. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. R.349

Nr. 2085. Eintrag zu O.-Z. 172 des Handelsregisters A Firma **Fernand Burrus,** Tabak- und Zigarettenfabrik in Badisch-Rheinfelden betr.:

Der Sitz der Firma ist nach Deutsch-Avricourt (Lothringen) verlegt.

Säckingen, 21. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. R.313

Zu O.-Z. 5 des Handelsregisters B, Band I, **Uhrenfabrik vormals L. Furtwängler Söhne Aktiengesellschaft** in Furtwangen wurde eingetragen: Dem Kaufmann Karl Neu in Furtwangen ist Prokura erteilt.

Triberg, 19. August 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Wolfach. R.314

In das Handelsregister wurde eingetragen:

Abt. A, Band I — Firma **Martin Mayer Witwe** in Wolfach —: Die Firma ist erloschen.

Abt. B Band I — **Badische Sauerstoffwerke G. m. b. H.** in Schenkenzell: Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 25. Mai 1911 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Hermann Sixt, Kaufmann in Schenkenzell, ist Liquidator.

Wolfach, 22. August 1911.
Großh. Amtsgericht.

Vereinsregister.

Freiburg. R.322

In das Vereinsregister, Bd. II, O.-Z. 45, wurde eingetragen:

Badischer Gauverband gegen den Alkoholismus (Vereinigung der Abstinenten Badens) mit Sitz in Freiburg.

Freiburg, 12. August 1911.
Großh. Amtsgericht.

Vereinsregister.

Mannheim. R.323

Zum Vereinsregister, Band IV, O.-Z. 42, wurde heute eingetragen:

„Verband der Süd- und Westdeutschen Melassefutterfabrikanten", Mannheim.

Mannheim, 18. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Vereinsregister.

Mannheim. R.324

Zum Vereinsregister, Band IV, O.-Z. 42, wurde heute eingetragen:

Mannheimer Schifferverein, Mannheim.

Mannheim, 18. Aug. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg